

Wir feiern
Geburtstag!

40 JAHRE

Menschen mit
Behinderungen
malen

Michael Manier, 48 Jahre, Bunt & Bündig, gpe Mainz

» Aladin mit der Wunderlampe «

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN

Kalendermotto: Die Welt der Märchen

Herausgegeben vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN 2021

Es war einmal...“ so beginnen viele der Märchen, mit denen sich der diesjährige Kalender beschäftigt. Menschen lieben Geschichten und viele von uns kennen die bekannten Erzählungen bereits seit jüngster Kindheit. Wenn wir von einer Spur aus Brotkrumen im Wald hören, denken wir direkt an die zwei Geschwister, die allein im dunklen Wald auf eine Hexe treffen: Hänsel und Gretel. Ist die Rede von einer dunkelhaarigen Schönheit mit schneeweißer Haut und einer bösen Stiefmutter, wissen wir: Es geht um Schneewittchen und ihre Reise hinter die sieben Berge zu den sieben Zwergen. Schon bei einzelnen kurzen Sätzen haben wir unmittelbar ein Bild des betreffenden Märchens im Kopf. „Aber Großmutter, was hast du für große Augen?“ – „... damit ich dich besser sehen kann!“ erzeugt das Bild des Wolfes, der im Bett der Großmutter liegt und versucht, das Rotkäppchen zu täuschen. Auch „Sesam, öffne dich!“ oder „Ich bin so satt, ich mag kein Blatt“ lassen sich zielsicher einem Märchen zuordnen.

Märchen sind deshalb ein besonders passendes Thema für den Kalender Menschen mit Behinderungen malen 2021. Es sind Geschichten, die wir alle kennen, mit denen wir etwas verbinden und die die Fantasie anregen. Beste Voraussetzungen, um in diesem besonderen Jahr einen Kalender aus besonders schönen und kreativen Kunstwerken zusammenzustellen. 1981 haben Menschen mit Behinderungen aus Werkstätten und Einrichtungen in Rheinland-Pfalz zum ersten Mal diesen Kalender gestaltet. In diesem Jahr feiert der Kalender Menschen mit Behinderungen malen also sein 40-jähriges Jubiläum. Eine Gelegenheit, um dem Initiator, Werner Keggenhoff, noch einmal ganz herzlich für die Idee zu diesem tollen Projekt zu gratulieren und für die unzähligen Stunden Arbeit zu danken, die er investiert hat.

Es ist aber auch eine gute Gelegenheit, um sich an die vielen Kunstwerke in den Kalendern der vergangenen Jahre zu erinnern. Ob zu „Jahreszeiten“ wie im letzten Jahr oder zu den vielen weiteren kreativen Themen, wie „Hobby und Beruf“, „Mein Lieblingsplatz“ oder „Traumreise“, es sind einige Werke entstanden, an die ich mich gerne erinnere.

Das neue Landesinklusionsgesetz ist ein wichtiger Schritt, um die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Rheinland-Pfalz auf neue Füße zu stellen. Es sieht die Einführung einer Besuchskommission vor, die Einrichtungen und Außenwohnungen aufsucht und mit besonderem Augenmerk auf Gewaltprävention und Gewaltschutz, die Teilhabe am Leben der Gesellschaft und selbstbestimmten Lebensführung prüft. Durch das neue Landesinklusionsgesetz soll eine Landesfachstelle zur Barrierefreiheit als zentrale Erstanlaufstelle eingerichtet werden. Sie soll nicht nur natürliche Personen, sondern auch öffentliche Stellen, Unternehmen, Verbände auf Anfrage bei der Entwicklung von Konzepten und der Umsetzung von konkreten Maßnahmen zur Herstellung von Barrierefreiheit beraten und fördern. Zur Unterstützung der Umsetzung dieses Gesetzes und der UN-Behindertenrechtskonvention wird eine unabhängige Monitoringstelle eingeführt. Wir befinden uns in sehr turbulenten Zeiten. Jeder Einzelne von uns steht vor neuen, außergewöhnlichen und in der Form noch nie da gewesenen Herausforderungen. Diese führen zum Teil auch zu großer Unsicherheit in der Bevölkerung. Durch Restriktionen der Fortbewegungsfreiheit und Abstandsregelungen für Menschen mit Behinderung entstehen tiefe Einschnitte und Beeinträchtigungen im alltäglichen Leben. Gerade jetzt ist das rheinland-pfälzische Behindertenleitbild „Nichts über uns – ohne uns“ noch aktueller als vorher. Die Schlüsselworte sind Gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Gemeinsam können wir auch diese Pandemie überstehen.

Ich danke allen Künstlerinnen und Künstler ganz herzlich für die tollen, kreativen Kunstwerke, die sie in diesem Jahr unter dem Motto „Welt der Märchen“ geschaffen haben. Mein Dank gilt aber auch der Jury, die die schwierige Aufgabe hatte aus den vielen Einsendungen eine Auswahl an Bildern für den diesjährigen Kalender zusammenzustellen.

Ich wünsche Ihnen allen ein märchenhaftes und gesundes Jahr 2021 mit vielen tollen Geschichten!

Ihre

Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN MALEN 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegenwärtig befinden wir uns in einer pandemiebedingt schwierigen Zeit, die viele Opfer und Entbehrungen im persönlichen und beruflichen Alltag mit sich bringt.

In den letzten Wochen und Monaten habe ich mich in meiner Funktion als Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung immer wieder mit dem beherrschenden Thema in diesem Jahr beschäftigt: die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Alltäglich haben wir alle stets neue Wege zu finden, uns dieser Herausforderung zu stellen. Das heißt, wir halten uns weiter gemeinsam an die Auflagen und die Abstands- und Hygieneregeln wie zum Beispiel mit der AHAL-Formel Abstand wahren, auf Hygiene achten, da wo es eng wird, eine Alltagsmaske tragen und Lüften. Das muss der Grundkonsens sein, an dem wir alle unser Handeln ausrichten.

Trotz dieser und vieler weiterer notwendiger Einschränkungen in den Kunst- und Malateliers der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Tagesstätten bzw. Tagesförderstätten sind auch in diesem Jahr viele Kunstwerke aus ganz Rheinland-Pfalz eingegangen. Damit ist es uns gelungen, im nunmehr 40. Jahr in Folge den nun vorliegenden Kalender mit 12 eindrucksvollen Werken auf seinen Monatsblättern herauszugeben.

Der 40. Geburtstag des Kalenders erfreut mich sehr. Dieses Jahr haben sich trotz der genannten Einschränkungen rund 300 Künstlerinnen und Künstler über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus darum bemüht, mit unterschiedlichsten Motiven und Kunsttechniken ihr kreatives Können zum Motto „Welt der Märchen“ zum Ausdruck zu bringen. Die Jury hatte die verantwortungsvolle Aufgabe, die Monatsbilder und zwei weitere Bilder, die den Kalender schmücken, aus den rund 600 eingereichten Bildern auszuwählen.

Mein besonderer Dank gilt den Malateliers, Kunst- und Malwerkstätten sowie den Kunst- und Maltherapien in den Einrichtungen, die uns trotz der pandemiebedingten Schließungen von vielen Wochen so viele einfallsreiche Bilder haben zukommen lassen. Die eingereichten Kunstwerke zeigen, welche Begeisterung das Kalenderprojekt alljährlich auslöst.

Begeben Sie sich beim Anschauen des Kalenders in die Welt der Phantasie der Künstlerinnen und Künstler. In den Bildern finden Sie ihre persönlichen Empfindungen und emotionalen Anschauungen von Märchenwelten eingefangen, die für sie von Bedeutung sind.

Der Kalender zeigt auch in diesem Jahr aufs Neue, welche künstlerischen Talente in den Menschen stecken. Er ist eine geeignete Plattform, um in allen eine andere Sicht zu wecken. Hier darf sich jeder so entfalten wie er will. Der Kalender ist und bleibt etwas Besonderes.

Ich danke den Sponsoren und Spendern, ohne die dieses wichtige Inklusionsprojekt in Rheinland-Pfalz nicht möglich wäre und lade Sie gemeinsam mit diesen dazu ein, jedes dieser 14 ausdrucksstarken und individuellen Bilder auf sich einwirken zu lassen.

Haben Sie viel Spaß mit dem Kalender 2021.

Detlef Placzek

Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz

Simone Meinzer, 49 Jahre, Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt

» Rotkäppchen und der Wolf «

» Wo hinaus so früh, Rotkäppchen? « – » Ich will zu meiner Großmutter. «
» Und was trägst Du unter Deiner Schürze? « – » Kuchen und Wein. »

JANUAR												1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	

» Auch wenn uns Zuversicht und Lebensfreude
manchmal so klein wie Zwerge vorkommen:
Sie sind schlafende Riesen, die wir wecken können. «
(Jochen Mariss)

FEBRUAR							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Silvia Ulisch, Bunt & Bündig, gpe Mainz

» Meerjungfrau «

» Ach, die Nacht ist gar zu lang und mein Herz kann nicht mehr schweigen –
Schöne Nixen, kommt hervor, tanzt und singt den Zauberreigen! «
(Heinrich Heine)

MÄRZ

							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

Martina Schneider, 50 Jahre, Herz-Jesu-Haus Kühr, Niederfell

» König Drosselbart «

» ... ach, hätte ich genommen den König Drosselbart! «

APRIL										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

INTEGRATIONSAMT

LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTE BESCHÄFTIGUNG SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN AUSSCHREIBUNG



Zielsetzung

Das SGB IX verpflichtet private und öffentliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, auf wenigstens 5 % dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind sich dieser sozialen Verantwortung bewusst und erleben schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Bereicherung für ihre Unternehmen. Derartige positive Beispiele werden allerdings eher selten in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Der „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“ soll dazu beitragen, dass ermutigende Beispiele für die berufliche Integration von schwerbehinderten Menschen bekannt werden.

Durch die Preisverleihung sollen die übrigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz auf die Erfüllung ihrer Verpflichtung nach dem SGB IX aufmerksam gemacht werden, behindertengerechte Beschäftigungsbedingungen anzubieten und zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen beizutragen.

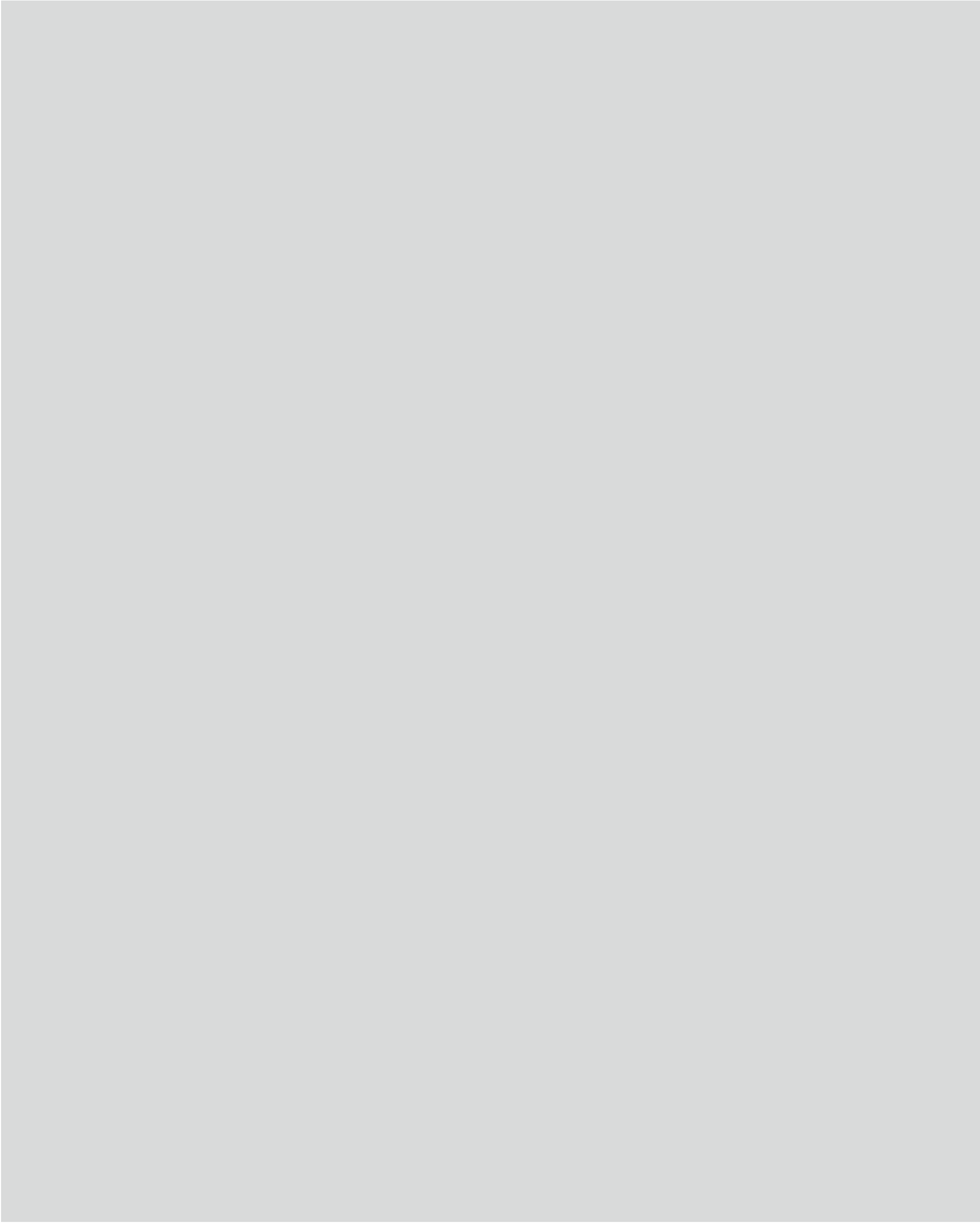
Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen mit Haupt- oder Nebensitz in Rheinland-Pfalz. Drei der Preise werden an die Privatwirtschaft, gestaffelt nach deren Beschäftigtenzahl, verliehen. Der vierte Preis ist für Dienststellen des Öffentlichen Dienstes mit Sitz in Rheinland-Pfalz vorgesehen. Zusätzlich kann ein Sonderpreis für besonders innovative Projekte zur Integration behinderter Menschen in das Berufsleben vergeben werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden je Kategorie mit 3.000 Euro prämiert.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 31. Mai 2021 eingereicht werden.

Bewerbungsunterlagen finden Sie unter <http://s.rlp.de/LP> oder können beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt – Rheinallee 97-101, 55118 Mainz landespreis@lsjv.rlp.de anfordert werden.





Mai-Lie, 61 Jahre, Tagesstätte Frankenthal

» Die Wahrheit über Pinocchios Kinderstube «

» Stets findet Überraschung statt. Da, wo man's nicht erwartet hat. «
(Wilhelm Busch)

MAI					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Lieselotte Jarema, 58 Jahre, St. Josefs-Werkstätten, Plaidt

» Froschkönig «

» Zum Glück steckt nicht hinter jedem hübschen Frosch ein ekliger Prinz. «
(Michael Richter)

JUNI										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		

Alwina Seidel, 30 Jahre, Kloster Ebernach, Cochem

» Rapunzel «

» Rapunzel hätte heute mit den längsten Haaren der Welt einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde sicher. «
(Willy Meurer)

JULI

JULI

1213141516171819202122232425262728293031

MoDiMiDoFrSaSoMoDiMiDoFrSaSoMoDiMiDoFrSaSo



Djamal Illenz, 35 Jahre, St. Josefs-Werkstätten, Plaidt

» Der gestiefelte Kater «

» ... die Leute sahen ihm alle nach, und weil er so wunderbar aussah
und wie ein Mensch in Stiefeln daherging, fürchteten sie sich vor ihm ... «

AUGUST							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	

Kurt Bormann, 53 Jahre, Landau

» Scheherazade «

» Ich möchte träumen dürfen und von dem erzählen, was ich über das Schöne in jeder Seele weiß ... «
(Elmar Kupke)

SEPTEMBER										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	

KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN



Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Menschen durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes (§ 168 SGB IX).

Ausnahmen sind in § 173 SGB IX (z. B. Kündigung in den ersten 6 Monaten des Beschäftigungsverhältnisses, Entlassung aus witterungsbedingten Gründen, etc.) geregelt.

Wer gehört zum geschützten Personenkreis nach dem SGB IX?

- Anerkannt schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50
- Menschen mit Behinderungen mit einem GdB von weniger als 50, aber mindestens 30, die durch die Agentur für Arbeit gleichgestellt worden sind
- Personen, die ordnungsgemäß einen Antrag auf Anerkennung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung mindestens 3 Wochen vor Zugang der Kündigung gestellt haben

Oft ist eine Kündigung vermeidbar. Durch Einschaltung und Beratung des Integrationsamtes und/oder des Integrationsfachdienstes können sich neue Perspektiven für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergeben.

**Wenden Sie sich rechtzeitig an das Integrationsamt
und lassen Sie sich dort beraten!**

Eine genaue Übersicht der Ansprechpartner finden Sie unter
<http://s.rlp.de/INA>



Tobias Schade, 37 Jahre, Stiftung Scheuern, Nassau

» Der Rattenfänger von Hameln «

» Ich bin der wohlbekannte Sänger, der vielgereiste Rattenfänger,
den diese altberühmte Stadt gewiß besonders nötig hat. «
(Johann Wolfgang von Goethe)

OKTOBER

OKTOBER

12345678910

111213141516171819202122232425262728293031

MoDiMiDoFrSaSoMoDiMiDoFrSaSoMoDiMiDoFrSaSo

Pelin Hatiboglu, 32 Jahre, Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach

» Schneewittchen und die 7 Zwerge «

» Schneewittchen! « rief ich laut und unbewußt,
» Schneewittchen hinter deinen sieben Bergen!
Führst droben pünktlich du mit kühler Brust
Den kleinen Haushalt deinen sieben Zwergen? «
(Conrad Ferdinand Meyer)

NOVEMBER							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

ANGEBOTE UND LEISTUNGEN



BEGLEITENDE HILFE IM ARBEITSLEBEN

Finanzielle Hilfen
an Arbeitgeber

- zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- zur behinderungsgerechten Einrichtung
- bei außergewöhnlichen Belastungen

Finanzielle Hilfen
an schwerbehinderte
Menschen

- für Arbeitsassistenz
- für Technische Arbeitshilfen
- für Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- für Fort- sowie Weiterbildungen
- als Hilfen in besonderen Lebenslagen

Beratung und
Betreuung

- Sachbearbeiter/innen des Integrationsamtes
- Technischer Beratungsdienst
- Integrationsfachdienst

Schulungs- und
Bildungsmaßnahmen

- Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen
- Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen
- Inklusionsbeauftragte und Personalverantwortliche der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Susanne Müller, 55 Jahre, Zoar-Werkstätten, Heidesheim

» Rumpelstilzchen «

» Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß'. «

DEZEMBER										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	



DIE JURY

Ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler im Dienst der guten Sache: Werner Keggenhoff, Marliese Göllinger, Ernestine Philippi, Mathias Graffé und Christa Nießen haben die Kalenderbilder ausgewählt.



Gemeinsam aktiv – Freizeit Inklusiv

gefördert von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales
der Sparda-Bank Südwest eG

Sparda-Bank

Ziele

Das gemeinsame Erleben von Menschen mit und ohne Behinderungen
in allen Bereichen der Freizeitgestaltung
Abbau von kommunikativen und baulichen Barrieren
Empowerment von Menschen mit Behinderungen
für ein selbstbestimmtes Leben

Hilfe zur Selbsthilfe

Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit,
die von den Betroffenen selbst entwickelt werden.

Eine Gemeinschaftsinitiative von

